

# BEATS 500




**Wirkstoff: 500 g/l Ethofumesat (44,25 Gew.-%)**  
**Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode): 15**  
**Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)**

## WIRKUNGSWEISE

Beats 500 ist für die Bekämpfung von Vogel-Sternmiere in Zuckerrüben zugelassen und beinhaltet den Wirkstoff Ethofumesat. Die Wirkung gegen Unkräuter erfolgt überwiegend über den Boden, eine gewisse Wirkung über das Blatt kann erwartet werden. Eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit ist für eine gute Wirkung erforderlich.

**Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode): 15**

## WIRKUNGSSPEKTRUM

Beats 500 ist am wirksamsten, wenn sich die Unkräuter im Keimstadium befinden.

### Sehr gute Wirksamkeit gegen

Spörgel, Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut\*

### Weniger gut bekämpfbar

Rispenarten, Bingelkraut, Ehrenpreis, Erdrauch, Gänsefuß, Hühnerhirse, Klatschmohn, Kletten-Labkraut (Pflanzen größer als ein Quirl), Melde, Acker-Fuchsschwanz, Acker-Gauchheil, Ausfall-Getreide

### Nicht ausreichend bekämpfbar

Knöterich, Acker-Hellerkraut, Hohlzahn, Kamille, Acker-Senf, Hederich, Stiefmütterchen, Taubnessel, Weidelgräser, Winde

\*Minderwirkungen möglich bei trockenen Bodenverhältnissen, grober Bodenstruktur, nicht wüchsiger Witterung und Pflanzen größer als ein Quirl.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE

Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Zuckerrübe, Freiland, BBCH 07-18</b> Vor dem Auflaufen UND nach dem Auflaufen	<b>Vogel-Sternmiere</b> -0,66 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 -Abstand: 5-18 Tage -Spritzen -F <b>WP734, WP775</b>

**Wartezeit F:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**WP734:** Schäden an der Kulturpflanze möglich.

**WP775:** Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

- NW470:** Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NG402:** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulchoder Direktsaatverfahren erfolgt.
- NG403:** Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März.
- NT103-1:** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NW642-1:** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## RESISTENZMANAGEMENT

Minimierung des Risikos des Auftretens und der Entwicklung von Unkrautresistenzen gegen Herbizide gemäß der guten landwirtschaftlichen Praxis:

- Halten Sie sich strikt an die Anweisungen auf dem Etikett des Pflanzenschutzmittels - wenden Sie das Produkt in der empfohlenen Menge und zum empfohlenen Zeitpunkt an, um eine optimale Unkrautbekämpfung zu gewährleisten.
- Passen Sie die Wahl des Herbizids und die Entscheidung zur Behandlung an den vorherrschenden (oder potenziellen) Unkrautbefall an und berücksichtigen Sie dabei die vorherrschenden Arten und Schadensschwellen.
- Eine Rotation von Herbiziden (Wirkstoffen) mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen verwenden.
- Eine Tankmischung von Herbiziden (Wirkstoffen) mit unterschiedlichen Wirkungsweisen verwenden.
- Einsatz in der Fruchtfolge und/oder eine Mischung von Herbiziden, die auf mehrere Lebensprozesse von Unkräutern wirken (mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen).
- Ein Herbizid mit einem bestimmten Wirkungsmechanismus nur einmal pro Anbausaison verwenden.
- Anpassung der Anbaumaßnahmen an die Bedingungen auf dem Feld, insbesondere an die Art und Intensität der Unkräuter.
- Verschiedene Methoden der Unkrautbekämpfung anwenden, einschließlich Fruchtfolge usw.
- Zertifiziertes Saatgut verwenden.
- Reinigung der landwirtschaftlichen Maschinen, um die Übertragung von Unkrautvermehrungsmaterial auf andere Standorte zu verhindern.
- Unterrichtet den Zulassungsinhaber über unbefriedigende Unkrautbekämpfung.
- Wenden Sie sich an den Berater, den Zulassungsinhaber oder den Vertreter des Zulassungsinhabers, um weitere Einzelheiten zu erfahren.

## **ANWENDUNGSHINWEISE**

Für Grundwasserschutzmaßnahmen, die den Wirkstoff Ethofumesat enthalten, darf nicht häufiger als alle drei Jahre auf derselben Fläche in einer Menge von insgesamt höchstens 1,0 kg Wirkstoff pro ha angewendet werden.

## **NACHBAU**

Das Produkt baut sich während der Vegetationsperiode im Boden so weit ab, dass es keine Gefahr für nachfolgende Kulturen darstellt. Alle Kulturen können nach der Rübenenernte auf dem behandelten Feld angebaut werden (nach mittlerem Pflügen bis zu einer Tiefe von mindestens 15 cm).

Nach notwendigem vorzeitigem Umbruch von Zuckerrüben kann nach einer mind. 20 cm tiefen Bodenbearbeitung (Pflugfurche) der Nachbau folgender Kulturen erfolgen: Zucker- und Futterrüben, Erbsen, Bohnen, Lein, Mais, Spinat und Luzerne.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Das Produkt ist für die Ausbringung mit einer selbstfahrenden Feldspritze oder einem Traktor vorgesehen.

### **Ansetzvorgang**

Bereiten Sie die Spritzbrühe unmittelbar vor der Anwendung vor.

Vorher ist das genaue Volumen der benötigten Flüssigkeit und die Menge des zu verwendenden Mittels zu bestimmen. Beim Befüllen der Feldspritze sind die Anweisungen des Herstellers der Feldspritze zu beachten. Gießen Sie die abgemessene Menge des Mittels in den teilweise mit Wasser gefüllten Spritzbehälter (bei eingeschaltetem Rührwerk).

Die entleerten Behälter dreimal mit Wasser ausspülen und das Spülwasser in den Spritzbehälter gießen, mit Wasser bis zur erforderlichen Menge auffüllen und gründlich umrühren. Nach dem Einfüllen des Produkts in den Spritzbehälter eines Spritzgeräts ohne hydraulisches Rührwerk die Flüssigkeit mechanisch umrühren.

Bei einer Unterbrechung des Spritzens die Spritzbrühe im Spritzbehälter vor der Wiederaufnahme des Spritzens gründlich umrühren.

### **Mischbarkeit**

Das Produkt ist mit den gebräuchlichen Rübenherbiziden, Insektiziden und geeigneten Zusatzstoffen mischbar. Von Tankmischungen mit aminosäure- bzw. lecithin-haltigen Formulierungen wird im Allgemeinen eher abgeraten. Nach bisherigen Kenntnissen liegen hierfür aber keine negativen Rückmeldungen vor. Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten, welche die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, vorherzusehen sind, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

## **GERÄTEREINIGUNG**

Waschen Sie das Gerät nach dem Gebrauch gründlich.

Beim Waschen des Geräts mit den dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln müssen die entstehenden Spülungen gemäß den mit dem Reinigungsmittel gelieferten Anweisungen gehandhabt werden.

## **RESTMENGENVERWERTUNG**

Rückstände der Spritzbrühe und das zur Reinigung des Geräts verwendete Wasser müssen: wenn möglich nach Verdünnung auf der behandelten Fläche verwendet werden, oder durch technische Lösungen beseitigt werden, die den biologischen Abbau der Wirkstoffe in den Pflanzenschutzmitteln gewährleisten, oder anderweitig gemäß den Rechtsvorschriften über Abfälle entsorgt werden.

## KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS09

### GEFAHRENHINWEISE

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**EUH208** Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### SICHERHEITSHINWEISE

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

### HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

#### Hinweise für den Anwenderschutz

**SB001:** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB005:** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**SB010:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SB111:** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

**SB166:** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**SF245-02:** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

**SS110-1:** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

**SS206:** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

**SS2101:** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

### VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR BENUTZER, ARBEITNEHMER UND UMSTEHENDE PERSONEN

Informieren Sie vor der Anwendung des Produkts alle Beteiligten, die der Abdrift ausgesetzt sein könnten und die diese Informationen angefordert haben.

Essen, trinken oder rauchen Sie nicht, wenn Sie das Produkt verwenden.

Tragen Sie bei der Zubereitung der Spritzbrühe und bei der Anwendung Schutzhandschuhe und Arbeitskleidung.

**Der Zeitraum zwischen der Ausbringung des Mittels und dem Datum, an dem Menschen und Tiere die behandelte Fläche betreten dürfen (Vorsorgezeit):**

Nicht betreten, bevor das Spray auf der Oberfläche der Pflanzen vollständig getrocknet ist.

## **HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT**

### **Schutz von Wasserorganismen**

**NW264:** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

### **Wirkung auf Bienen**

**NB6641:** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

### **Schutz von Nutzorganismen**

**NN1001:** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**NN1002:** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Verunreinigen Sie keine Gewässer mit dem Pflanzenschutzmittel oder seinem Behälter. Das Gerät nicht in der Nähe von Oberflächenwasser waschen. Vermeiden Sie Wasserverschmutzung durch Entwässerungsgräben von landwirtschaftlichen Betrieben und Straßen.

Unbeabsichtigte Freisetzung in die Umwelt ist zu vermeiden.

Um Wasserorganismen zu schützen, ist eine Schutzzone von 1 m zu Gewässern und Wasserläufen erforderlich.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen und Arthropoden ist eine 1 m breite Pufferzone zu nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen erforderlich.

## **ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

### **Nach Einatmen**

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

### **Nach Hautkontakt**

Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen.

### **Nach Augenkontakt**

Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Bei Reizung einen Arzt hinzuziehen.

### **Nach Verschlucken**

Den Mund mit Wasser ausspülen. Wurde der Stoff verschluckt und ist die betroffene Person bei Bewusstsein, kleine Mengen Wasser zu trinken geben. Kein Erbrechen herbeiführen, außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal.

### **Schutz der Ersthelfer**

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

## **LAGERUNG**

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: 5 °C bis 20 °C. Aufbewahren gemäß den örtlichen Bestimmungen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen.

Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke. Die Verpackungen müssen

- restlos entleert,
- gespült,
- trocken und

- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: **[www.pamira.de](http://www.pamira.de)**

### **ANMERKUNG**

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter **[www.plantan.de](http://www.plantan.de)**.  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.